

Her Sorge und hatte, so oft er ausging, einen treuen Knappen zur Seite. — So ging an dem ehrwürdigen Glaubenshelden die gefürchtete Zeit der Aechterklärung glücklich vorüber, und er brachte zehn Monate auf diesem Versteck in Sicherheit hin. Als im folgenden Jahre aber die Unruhen des Karlstadt in Wittenberg ausbrachen, da hielt er sich nicht länger; da trieb es ihn — den 6. März 1522 — zurück nach Wittenberg. — Noch jetzt zeigt man auf der uralten Wartburg das Zimmer, wo Luther damals wohnte, wo er in heiligem Glaubenseifer die Anfechtungen des Teufels zu bestehen meinte, aber auch seinen treuen Anhängern ein bleibendes Vermächtniß zu Stande brachte.

### 5. Mai.

#### Kurfürst Friedrich der Weise stirbt.

Welch' ein dreifach merkwürdiger Todestag ist der heutige! An ihm starb Friedrich der Weise — Friedrich August der Gerechte — und der Mann, der auf Sachsens Schicksal einen so großen Einfluß geäußert hat, Napoleon. Von dem Erstern laßt uns heute Einiges hören, da Friedrich August's Lebensgeschichte bei anderer Gelegenheit noch öfter Gegenstand unseres Nachdenkens sein wird. — Friedrich der Weise war an Herzengüte, wie an weiser und folgenreicher Wirksamkeit leicht der größte Regent Sachsens, der nicht durch List und Kriegsthaten, sondern durch Weisheit und Gerechtigkeit groß ward; der nicht bloß seinem Lande und Volke, nicht bloß Deutschland, sondern dem gesammten Erdkreise nie genug zu preisende Wohlthaten brachte. — Nachdem er sich aus Liebe zu seinem Bruder nicht vermählt und später mit mehreren Gelehrten eine Reise nach Palästina gemacht hatte, wurde er, da Kaiser Maximilian nach Italien ging, eine Zeit lang Reichsvicar (1496). Sodann stiftete er, der eifrige Freund der Wissenschaften, auch im Ernestinischen Sachsen — in Wittenberg — eine Universität (1502). Als er ein und dreißig Jahre regiert hatte und vier und funfzig Jahre alt war, schlug Luther seine Säße in Wittenberg an. Des Kühnen Mannes Beginnen duldete er mit Ruhe und Weisheit, und als Luther nach Rom zur Bertheidigung gefordert ward, gab er es nicht zu, sondern wollte ihn in Deutschland verhört wissen. Zum Glücke wurde er übrigens damals, nach des Kaisers Tode, abermals Reichsvicar. Nun fing er an, Luthern, der schon nach Paris auswandern wollte, zu schützen. In so hohem Ansehen stand er, daß die Fürsten ihm einmüthig die Kaiserkrone antrugen; doch diese